

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail von Herrn Moser vom 10.10.2016 zur fehlenden  
Berichterstattung über eine Friedensdemonstration in Berlin

Herr Moser kritisiert in seiner Programmbeschwerde vom 10.10.2016, dass ARD-aktuell nicht über eine Friedensdemonstration in Berlin berichtet hat. Seiner Ansicht nach war die Redaktion gemäß Rundfunkstaatsvertrag dazu verpflichtet Er bittet darum, nachträglich über die Demonstration zu berichten.

Dazu nimmt die Redaktion wie folgt Stellung:

An der Demonstration am 08.10.2016 in Berlin beteiligten sich nach Polizeiangaben rund 5.000 Menschen, nach Angaben der Veranstalter rund 8.000. Die „Tagesschau“ hat in der Tat nicht über diese Demonstration berichtet. Wir versichern Herrn Moser, dass das nicht daran liegt, dass die Redaktion die Sorge vieler Menschen um den Frieden in der Welt nicht wichtig findet. Vielmehr war der 08.10.2016 ein nachrichtenstarker Tag, an dem anderen Themen der Vorzug gegeben wurde. So berichtete die „Tagesschau“ unter anderem über den Sprengstoff-Fund bei einem Anti-Terror-Einsatz in Chemnitz, über Tote und Verletzte bei einem Luftangriff im Jemen, über Schäden durch Hurrikan „Matthew“ und über einen Bombenbauer, der sich in der Türkei in die Luft sprengte. Wir bitten Herrn Moser um Verständnis, dass die Friedensdemonstration mit maximal 8.000 Teilnehmern es an diesem Tag daher nicht in unser Nachrichtenprogramm geschafft hat.

Der rbb als zuständige Landesrundfunkanstalt hat aber über die Demonstration berichtet:

<http://www.rbb-online.de/politik/beitrag/2016/10/Friedensdemo-Berlin.html>

Die Gestaltung unseres Programms wird durch die jeweils aktuelle Nachrichtenlage bestimmt. Aufgabe der Redaktion ist, aus der Vielzahl der möglichen Themen die wichtigsten auszuwählen, sie einzuordnen und zu gewichten. Eine Verpflichtung zur Berichterstattung über ein bestimmtes Thema gibt es nicht.

Dr. Kai Gniffke  
20.10.2016

